

THE DENTAL
SOLUTIONS
COMPANY™



Hygiene in der Zahnarztpraxis

Schützen Sie Ihre Patienten und das Praxisteam

dentsplysirona.com



Warum ist Hygiene in der Praxis so wichtig?

Wir verfügen heute über moderne Medikamente, doch gefährliche Infektionskrankheiten sind auch aufgrund einer gestiegenen Mobilität wieder auf dem Vormarsch. Ohne sorgfältige Praxishygiene und Instrumentenaufbereitung ist die Gefahr einer Infektion mit Krankheitserregern auch in der Zahnarztpraxis hoch. Ein stärkeres Bewusstsein für Hygiene und die konsequente Anwendung aller erforderlichen Schritte zur Personal- und Praxishygiene helfen dabei, gesund zu leben. Daher ist die umfassende Infektionsprävention zum Schutz von Patienten und Personal in jeder Praxis und zu jeder Zeit wichtig. Um sie zu gewährleisten, sind die vier Elemente Flächen-, Wasser- und Händehygiene, sowie Instrumentenaufbereitung zu berücksichtigen.

1 Flächenhygiene

Die Aerosol-Wolke kontaminiert potentiell alle Oberflächen im Umkreis von ca. zwei Metern rund um Behandlungseinheit. Sämtliche Oberflächen sollten unmittelbar nach jedem Patienten auf Verunreinigungen überprüft, entsprechend gereinigt und anschließend desinfiziert werden. Glatte, aufgeräumte Oberflächen mit leicht zu reinigenden Materialien und möglichst handfrei bedienbare Arbeitsgeräte erleichtern dies enorm.

2 Wasserhygiene

Besonders sensibel sind die wasserführenden Schläuche und Ventile an einer Behandlungseinheit, denn Wasser ist ein hocheffizientes Transport- und Verbreitungsmedium für Keime. Viel Wert sollte auf die Wasserqualität, die korrekte Installation der wasserführenden Systeme sowie auf die Abwasserhygiene gelegt werden. Die Ausstattung einer Behandlungseinheit mit einem Rücksaugstopp, einem freien Auslauf, einer integrierten Desinfektionsanlage sowie mit Programmen zum regelmäßigen Spülen und Sanieren der wasserführenden Systeme hilft dem Praxisteam beim Einhalten aller Hygienebestimmungen und -empfehlungen. Die Richtlinie des Robert Koch-Institut definiert das Spülen der Instrumente nach jedem Patienten für 20 Sekunden und das Spülen aller wasserführenden Wege am Morgen für zwei Minuten.¹

3 Instrumentenaufbereitung

Instrumente stellen aufgrund der schmalen Medienkanäle und der verwinkelten Innenräume erhöhte Anforderungen an eine sorgfältige Aufbereitung. Eine zusätzliche Schwierigkeit ergibt sich dadurch, dass zu den typischen Verschmutzungen aus der Behandlung, wie Blut, Speichel, Sekrete und Gewebe, auch technische Verschmutzungen hinzukommen, wie Abrieb und Ölrückstände.

Grundsätzlich müssen Instrumente nach jeder Behandlung eines Patienten aufbereitet werden und bedürfen wegen der vorhandenen Hohlräume besonderer Sorgfalt. Für nicht-invasive Verwendung (Risikoklasse „Semikritisch B“) müssen die Übertragungsinstrumente gereinigt und desinfiziert werden. Für eine invasive Verwendung (Risikoklasse „Kritisch B“) müssen die Übertragungsinstrumente gereinigt, desinfiziert und verpackt sterilisiert werden.

Die maschinelle Aufbereitung erhöht die Prozesssicherheit, wodurch auch der Arbeitsschutz für das Praxispersonal verbessert wird. Aus diesen Gründen ist die maschinelle Aufbereitung der manuellen Aufbereitung vorzuziehen. Alle Arbeitsabläufe rund um die Aufbereitung von Medizinprodukten müssen in Arbeitsanweisungen festgelegt werden. Hierbei müssen die Aufbereitungsanleitungen der jeweiligen Hersteller berücksichtigt werden. Alle Aufbereitungsschritte sowie Reinigungs- und Desinfektionsmaßnahmen werden daraufhin im Hygieneplan der betreibenden Praxis zusammengefasst. Maßgeblich für die korrekte hygienische Aufbereitung von Medizinprodukten sind die Empfehlungen der Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention (KRINKO) beim Robert Koch-Institut (RKI) und des Bundesinstitutes für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM).²

¹ Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention (KRINKO) beim Robert Koch-Institut (RKI) und des Bundesinstitutes für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM): Infektionsprävention in der Zahnheilkunde – Anforderungen an die Hygiene. Bundesgesundheitsblatt, Gesundheitsforschung, Gesundheitsschutz, 2006; 49:375-394

² Anforderungen an die Hygiene bei der Aufbereitung von Medizinprodukten – Empfehlung der Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention (KRINKO) beim Robert Koch-Institut (RKI) und des Bundesinstitutes für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM), 2012 sowie Infektionsprävention in der Zahnheilkunde – Anforderungen an die Hygiene – Empfehlung der Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention beim Robert Koch-Institut, 2006

4 So funktioniert Händehygiene³

Die wichtigsten „Übertragungsinstrumente“ für potentielle Risikokeime sind unsere Hände. Auf die Reinigung, Desinfektion und Pflege muss deshalb ein besonderes Augenmerk gelegt werden.

Generelle Voraussetzungen für funktionierende Händehygiene

- Keine Ringe, Uhren oder Schmuck
- Kurze, mit den Fingerkuppen abschließende Nägel
- Keine künstlichen oder lackierten Fingernägel

Bauliche Voraussetzungen für funktionierende Händehygiene

- Handberührungsfreie Armaturen
- Einmalhandtücher
- Handberührungsfrei bedienbare Spender für Seife und Händedesinfektionsmittel

Händewaschen

Vor Arbeitsbeginn und nach Arbeitsende sowie bei Arbeitsunterbrechungen, beispielsweise vor und nach einem Toilettengang und vor und nach der Nahrungsaufnahme müssen die Hände gewaschen werden. Dazu sollten lauwarmes Wasser und eine pH-neutrale Seife, die gut aufgeschäumt wird, benutzt werden. Anschließend folgt das gründliche Abspülen sowie das Abtrocknen mit Einmalhandtüchern.

Händedesinfektion

Zur Händedesinfektion sollten die Hände mit VAH- oder RKI-gelistetem Desinfektionsmittel im Einmalgebinde, mit handberührungsfreiem Zugang, ausreichend benetzt werden. Bei der hygienischen Händedesinfektion gilt eine Einwirkzeit von 30 Sekunden. Während dieser Zeit müssen die Hände feucht gehalten werden. Es sind die folgenden sechs Schritte der Händedesinfektion zu beachten:

Die 6 Schritte der hygienischen Händedesinfektion⁴:



Handfläche auf Handfläche, zusätzlich gegebenenfalls die Handgelenke.



Rechte Handfläche über linken Handrücken – und umgekehrt.



Handfläche auf Handfläche mit verschränkten, gespreizten Fingern.



Kreisendes Reiben mit geschlossenen Fingerkuppen der rechten Hand in der linken Handfläche – und umgekehrt.



Kreisendes Reiben des rechten Daumens in der geschlossenen linken Handfläche – und umgekehrt.



Außenseite der verschränkten Finger auf gegenüberliegende Handflächen.

Zu einer korrekten Händehygiene zählen außerdem das Tragen der persönlichen Schutzausrüstung, sowie eine Pflege der Haut durch Hautschutzprodukte aus Tuben oder Spendern.

³ Händehygiene in Einrichtungen des Gesundheitswesens. Empfehlung der Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention (KRINKO) beim Robert Koch-Institut (RKI); Bundesgesundheitsblatt 2016 · 59:1189-1220

⁴ EN 1500

Aktuelle Informationen zur momentanen Situation und Entwicklung des Coronavirus (COVID-19) finden Sie auf der Internetseite des Robert Koch-Institut: www.rki.de

Dentsply Sirona

Dentsply Sirona Deutschland GmbH
Fabrikstraße 31, 64625 Bensheim, Deutschland
dentsplysirona.com

THE DENTAL
SOLUTIONS
COMPANY™

